



Informationen zur Wahl des Seminarfachs (SJ 23/24)

Städtische Fachoberschule
für **Gestaltung**

Ungsteiner Str. 46
81539 München
Tel.: (089) 233 43886
Fax: (089) 233 43875

Datum: 11.05.23

Liebe künftige FOS 13 Schülerinnen und Schüler,

in der FOS 13 müssen Sie neben einem Wahlpflichtkurs inkl. Religion noch das Seminarfach belegen. Die Wahl hierzu findet wieder über **WebUntis von Freitag (12.5.2023, 14:00 Uhr) bis Freitag (19.5.2023, 23:59 Uhr)** statt.

Für Ihr Seminarfach müssen Sie zwei Prioritäten angeben (Erst- und Zweitwunsch). Sollten Sie Probleme bei der Anmeldung haben (bspw. Passwort vergessen), setzen Sie Ihr Passwort zurück oder schreiben Sie eine E-Mail an: a.webuntis@sz-ungsteiner46.muenchen.musin.de

Eine Nicht-Teilnahme an der Wahl wird als Rücktritt von der FOS 13 gewertet.

Allgemeines zur Seminararbeit und zum Wahlpflichtkurs Seminarfach

Alle Schülerinnen und Schüler müssen in der FOS 13 eine Seminararbeit verfassen. Betreut wird die Seminararbeit im Wahlpflichtkurs „Seminarfach“ durch eine Lehrkraft. Diese gibt für ihr Seminar das Rahmenthema und das Fach, in dem die Arbeit zu schreiben ist, vor. Die Themenstellung für die Seminararbeit erfolgt innerhalb des Rahmenthemas nach Beratung mit der Lehrkraft. Im Seminar werden die Schülerinnen und Schüler in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und bei der Erstellung der Seminararbeit begleitet. Die Abgabe der Seminararbeit erfolgt nach den Weihnachtsferien, am Dienstag in der zweiten Unterrichtswoche.

Benotet wird neben der Seminararbeit die mündliche Präsentation der Arbeit (nach der Abgabe) und die Mitarbeit im Seminarfach. Für die Berechnung der Note im Seminarfach wird die Seminararbeit doppelt gewichtet, die Präsentation und Mitarbeitsnote werden je einfach gewichtet. Sollte eine der drei Noten 0 Punkte betragen, wird das ganze Seminar mit 0 Punkten bewertet. Eine Zulassung zum Abitur wäre in diesem Fall ausgeschlossen.

Die Note im Seminarfach muss mit verdoppelter Punktzahl in das Abitur eingebracht werden. Der Unterricht in den Wahlpflichtkursen „Seminarfach“ und „zweite Fremdsprache“ beginnt bereits nach den schriftlichen Fachabiturprüfungen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend.

Im Schuljahr 2023/2024 bieten wir folgende Seminare an:

Nr.	Rahmenthema	Fach	Lehrer/in
1	Kunst und Politik	Gestaltung	Fr. Leybrand / Fr. Kloiber
2	Comics	Gestaltung	Fr. Meyer-Oldenburg
3	Nachhaltigkeit	Ethik / Naturwissenschaften / Englisch	Fr. Niedermair
4	España en el mundo	Spanisch	Fr. Alonso
5	Exit racism	Politik und Gesellschaft	Fr. Preisinger
6	Love is love	Deutsch / Szenisches Gestalten	Hr. Krapp
7	München und der Nationalsozialismus	Geschichte	Hr. Ziegler
8	Kunst und Literatur der 1960er Jahre	Deutsch / Geschichte / Gestaltung	Fr. v. Collas / Hr. Langer

Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu den Rahmenthemen:

Seminar 1: Kunst und Politik – Fr. Leybrand / Fr. Kloiber

Weltweit entwickeln Künstler und Künstlerinnen in ihrem jeweiligen Kontext Kunstwerke, die auf einer kritischen Auseinandersetzung mit politischen oder gesellschaftlichen Gegebenheiten basieren.

Mit Installationen, Performances, Environments und anderen Ausdrucksformen werden teilweise schwer zu verarbeitende Themen aufgegriffen und durch Kunstschaffende neu interpretiert.

In diesem Seminar soll anhand einer selbst gewählten künstlerischen Arbeit die Botschaft, die Hintergründe sowie die Rezeption analysiert, interpretiert und neu verortet werden.

Allgemeine Fragestellungen:

- Wie wirkt sich unsere Vergangenheit auf unsere Gegenwart aus?
- Wie und warum wiederholen sich gesellschaftliche und politische Dynamiken?
- Wie gehen zeitgenössische Künstler mit Themen um wie: Gewalt, Entrechtung, Stigmatisierung, Extremismus, Rassismus, Verfolgung von Minderheiten, etc.

Beispiele künstlerischer Arbeiten und Positionen:

- Guerilla Girls, „Do women have to be naked to get into the Met. Museum?“, 1989
- Marina Abramovic, Balkan Baroque, 1997
- Gregor Schneider, Sterberaum, 2021
- Anselm Kiefer „Diese Schriften werden, wenn sie verbrannt werden, endlich etwas Licht spenden“, 2022

Seminar 2: Comics – Fr. Meyer-Oldenburg



Abb: Art Spiegelman <https://www.spiegel.de/fotostrecke/art-spiegelman-von-maeusen-und-menschen-fotostrecke-36180.html>

Im späten 19. Jahrhundert, etwa in der Zeit, als in der bildenden Kunst der Aufbruch in die Moderne einsetzt, entstehen auch die ersten Comics. Als Beigabe in Zeitungen sollten die Strips das Lesepublikum unterhalten und als Kundschaft an das jeweilige Blatt binden.

Kommerziell, allgemein verständlich unterhaltend und auch auf materieller Ebene nicht besonders kostbar, haftet dem Comic bis heute der Ruf des Niveaulosen an, auch wenn er inzwischen eine Aufwertung erlebt.

Comics erzählen ihre Geschichten in spezifischer Interaktion von Bild und Text.

Auf der bildnerischen Ebene werden Objekte und Personen schematisiert, zum Kürzel und Schriftzeichen der Erzählung. Auf der anderen Seite gibt die Schrift nicht nur Texte wieder, sondern fungiert ihrerseits als Bild.

Auch inhaltlich ergänzen sich beide in einer Art Dialog.

Diese hybride Form des Comic lässt ihn als äußerst geeignet erscheinen, vielstimmige, auch widersprüchliche und verwirrende Geschichten zu erzählen und komplexe (menschliche) Realitäten wiederzugeben.

Schwerpunktmäßig behandeln wir im Seminar die bildnerische Seite, erarbeiten strukturelle Merkmale anhand von Sekundärliteratur und Beispielen.

Seminar 3: Nachhaltigkeit – Fr. Niedermair

Die Menschen auf der ganzen Welt sollten sich heute so nachhaltig wie möglich verhalten, dass die Umwelt für die Zukunft geschont wird.

Wie kann ich persönlich einen Beitrag leisten und was ist gesellschaftspolitisch dazu nötig?

Wir werden uns gemeinsam mit dem Thema Nachhaltigkeit in deutscher und englischer Sprache befassen (im Seminar, auf Exkursion, ...) und verschiedene Lebensbereiche (Wohnen und Energie, Reisen und Naherholung, Ernährung und Landwirtschaft, Mobilität und Transport, Konsum und Mode, ...) und deren Potential für eine nachhaltige Ausrichtung unter die Lupe nehmen.

Mit der Anmeldung zum Seminar wird die Bereitschaft zu Blockbeschulung und zur Teilnahme an den Exkursionen (verbunden mit Kosten) vorausgesetzt.

Ich freue mich auf deine Teilnahme und dein Engagement für eine nachhaltige Zukunft!

Seminar 4: España en el mundo – Fr. Alonso

Die Einflüsse Spaniens und spanischsprachiger Länder auf den Rest der Welt sind vielfältig – denken wir nur an die Kulinarik, die Musik, die Kultur oder die Sprache. Allerdings wurde Spanien schon immer auch von anderen Ländern und Kulturen beeinflusst.

In diesem Seminar wollen wir uns mit Spaniens Rolle in der Welt befassen – damals wie heute. Dazu richten wir unseren Blick in die Vergangenheit, in der Spanien sowohl Eroberer als auch Eroberter war: Während die Araber rund 400 Jahre die iberische Halbinsel dominierten, eroberten spanische Seefahrer Länder in Lateinamerika. Doch wie ist Spaniens Rolle in Europa und der Welt heute zu bewerten? Auch das wollen wir herausfinden!

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an der spanischsprachigen Kultur und Geschichte, Kenntnisse in der Fremdsprache (A2+), Lesen und Verstehen fremdsprachiger Literatur, Verfassen der Seminararbeit auf Deutsch.

Seminar 5: Exit racism – Fr. Preisinger

Spätestens seit dem gewaltsamen Tod von George Floyd in Minneapolis 2020 wird auch in Deutschland offen, kontrovers und hitzig über Rassismus debattiert. Wie funktioniert Rassismus, wem dient er und wozu? Das Seminar soll einen Überblick über die Begriffsverständnisse, die Geschichte und die Gegenwart dieser prägenden menschenfeindlichen Herrschaftsideologie geben.

Wie definiert man Rassismus, wann ist er entstanden, wie hat er sich bis heute gewandelt? Woran kann man erkennen, ob eine Handlung oder eine Aussage rassistisch ist? Was ist der Unterschied zwischen strukturellem und institutionellem Rassismus – und warum sollte man das wissen? Wie wird Rassismus von Betroffenen wahrgenommen und welche Verantwortung haben pädagogische Institutionen?

Seminar 6: „Love is love“?! – (Nächsten-)Liebe im Spiegel der Lebensalter – Hr. Krapp

In diesem theaterwissenschaftlich angelegten Seminar wird beleuchtet, welchen Stellenwert das Thema „Liebe“ in Verbindung mit „Altern“ in den verschiedenen Lebensaltern und geprägt durch seine sozialen Beziehungen einnimmt:

Welche unterschiedlichen konzeptuellen Ausprägungen erfährt die „Liebe“ in unterschiedlichen sozialen Konstellationen? Wie lieben wir unsere Partner, unsere Eltern und unsere Kinder? Lieben wir unsere Freunde? Und wie entwickelt sich das Phänomen der „Liebe“ in verschiedenen menschlichen Beziehungskonstellationen über eine Zeitspanne hinweg? Lieben wir unsere Partner über viele Jahre hinweg gleich, oder unsere Kinder, oder unsere Eltern, oder unsere Freunde? Und was passiert, wenn sich die ursprünglichen Rollen in diesen Beziehungen ändern? Wie lieben wir unsere Partner, wenn diese eher zu guten Freunden geworden sind? Welchen Einfluss hat es auf Beziehungen, wenn Partner plötzlich nicht mehr auf Augenhöhe zueinander stehen und im Alter zum Beispiel eine*r der Partner*innen plötzlich pflegebedürftig wird und die Beziehung eine ganz neue hierarchische Ordnung erfährt? Laut Gustav Heineemann, dem dritten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, erkennt man „den Wert der Gesellschaft daran, wie sie mit dem schwächsten ihrer Glieder verfährt“,

also zum Beispiel mit Alten und Pflegebedürftigen umgeht. Inwieweit gilt dies auch für Privatpersonen und deren Umgang untereinander, besonders wenn „Liebe“ mit im Spiel ist? Die jüngsten Überlegungen zu Gesetzesänderungen hin zu einer aktiv-passiven Sterbehilfe spielen derartige Überlegungen in den Rahmen privater (Liebes-)Beziehungen zurück.

Begleitet von dem Kollektiv „ELLE“ und in Kooperation mit den Münchner Kammer-
spielen, und auch in Zusammenarbeit mit Kursen aus der 12. Jahrgangsstufe, aus dem
Szenischen und dem Experimentellen Gestalten, soll in diesem Seminar zum oben
genannten Thema gearbeitet werden. Die Rolle der Seminarteilnehmer*innen liegt da-
bei darin begründet, einerseits den gesellschaftlich-rechtlichen Hintergrund zur The-
matik aufzuarbeiten (Teil I), andererseits theaterwissenschaftliche Analysen zu Einzel-
werken zu verfassen (Teil II), in denen das oben genannte Thema behandelt wird, und
zuletzt einen kurzen dramatischen Text als Ausschnitt zu einem Drama zu verfassen
(Teil III), das als Ergebnis der Gesamtkooperation am Ende des Schuljahres 2023/24
in den Münchner Kammerspielen vom Kurs „Szenisches Gestalten“ der 12. Jahrgang-
stufe aufgeführt werden soll. Ebenso soll die Seminararbeit dreigliedrig angelegt wer-
den.

Seminar 7: München und der Nationalsozialismus – Hr. Ziegler

Über kaum ein Thema sind mehr Bücher geschrieben, mehr Filme gedreht oder mehr
Unterrichtsstunden gehalten worden als über den Nationalsozialismus. Warum jetzt
auch noch ein Seminar dazu?

Auch wenn es bereits gut 100 Jahre her ist, dass ein unbekannter ehemaliger Soldat
in München zum Vorsitzenden einer kleinen Partei wurde, sind viele Fragen, mit denen
wir uns beschäftigen wollen, heute so aktuell wie damals: Wie radikalisiert sich eine
Gesellschaft? Wie wird aus einer Demokratie eine Diktatur? Wie wird aus Frieden
Krieg?

Um diese Themen soll es im Seminar gehen, aber auch um eher unbekannte Aspekte
dieser Zeit, um damit auch auf folgende Fragen Antworten finden zu können: Wieso
ließ Hitler seinen engsten Vertrauten ermorden? Warum war der Naturschutz für die
Nazis so wichtig? Und wie konnte eine Wettervorhersage Hitler das Leben retten?

Für all dies spielte die Stadt München eine entscheidende Rolle. Ohne München hätte
es den Nationalsozialismus in dieser Form nicht geben können und der Name Hitler
hätte wohl nie eine solche Berühmtheit erlangt. Auch der Name Sophie Scholl ist eng
mit München verbunden. Sie wurde vor 80 Jahren ganz in der Nähe unserer Schule
hingerichtet. Sie starb als 21jährige, da sie in einem totalitären Regime offen Kritik
übte. Ziemlich lange her, und doch aktuell.

Zuletzt noch: Braucht man Vorkenntnisse, um an diesem Seminar teilnehmen zu kön-
nen? Nein, die braucht ihr nicht. Solltet ihr grundsätzlich am Thema interessiert sein
und nicht felsenfest davon überzeugt sein, dass der zweite Weltkrieg vor dem ers-
ten stattgefunden hat, dann steht einer Teilnahme nichts im Weg!

Seminar 8: Kunst und Literatur der 1960er Jahre – Fr. v. Collas / Hr. Langer

Die 1960er Jahre waren gesellschaftlich und kulturell eine Zeit des Auf- und Umbruchs. Es war vor allem die junge Generation, die damals begann, die Legitimation von politischen Verhältnissen in Zweifel zu ziehen, Fragen zu stellen und nach Alternativen zu suchen.

So entstanden in den USA die Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner sowie auch Protestkundgebungen gegen den Vietnamkrieg. In Europa formierten sich linksgerichtete Studentenbewegungen, die mehr Offenheit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens forderten. Doch nicht nur die Bedingungen der Gesellschaft, auch jene der Kunst und Literatur sollten in diesem Zeitraum neu überdacht werden.

Dieses Seminar ist fächerübergreifend angelegt. Die Teilnehmenden können Fragestellungen im Bereich Deutsch, Geschichte und Gestaltung bearbeiten. Seminararbeiten mit Fragestellungen zur bildenden Kunst und Architektur werden von Frau von Collas, zur deutschsprachigen Literatur und historischen Themen von Herrn Langer betreut.